



WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2024

Preisträger in der Kategorie:
Mittel- und Kleinstädte

Hansestadt Lüneburg

**Mit Holz, Stroh und Lehm zum
nachhaltigen Grundschul-Hort**



Zeitraumen

2020 bis 2024



Verortung

Landkreis Lüneburg

Niedersachsen

Ca. 80.000 Einwohner*innen



Kontakt

Maja Lucht

Hansestadt Lüneburg

Fachbereich Gebäudewirtschaft

34131 3093579

maja.lucht@stadt.lueneburg.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

In Kooperation mit:



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bilder: © Sympathiefilm/Difu



Kooperationen

Modellregion „Cradle to Cradle“, diverse Fachplaner*innen, regionales Handwerk

Worum geht's im Projekt?

Mit dem Neubau eines Grundschul-Horts in ökologischer Bauweise hat die Hansestadt Lüneburg einem Brennpunkt-Stadtteil, der von Beton-Geschosswohnungsbauten und einer Siedlungsstruktur der 1970er Jahre geprägt ist, einen neuen und nachhaltigen „Leuchtturm“ verliehen.

Wie sieht das konkret aus?

Um dem zukünftigen Bedarf der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Anne-Frank gerecht zu werden, errichtete die Stadt ein separates Hortgebäude. Dabei legten die Verantwortlichen viel Wert auf den Einsatz nachhaltiger Baustoffe. Mit Lehm, Stroh und Holz kamen Materialien zum Einsatz, die neben Klimaschutzaspekten weitere Synergieeffekte bieten. Lehm ist ein sehr geeignetes Brandschutzmaterial und wirkt sich außerdem positiv auf das Gebäudeklima aus. Stroh hat effektive Dämmeigenschaften. Der Holzrahmenbau wurde im Werk vorgefertigt und verkürzte damit den Bauablauf.

Den Strom für das Hortgebäude liefert eine Photovoltaikanlage, die auf dem Dach in Kombination mit einer Begrünung installiert wurde. Für die Beleuchtung sorgen energiesparende LED-Leuchten. Weiterer Effizienzfaktor: die Mehrfachnutzung des Gebäudes, die langfristig Energie- und Bewirtschaftungskosten einspart. Am Vormittag nutzt die Schule die Räume als Ergänzung zu den Klassenräumen, am Nachmittag stehen sie für die Nachmittagsbetreuung der Kinder zur Verfügung.

Was bringt's dem Klima?

Im Vergleich zu einer konventionellen Massivbauweise spart die Hansestadt mit dem nachhaltigen Neubau des Horts über einen Lebenszyklus von 50 Jahren rund 190 Tonnen CO₂-Äquivalente ein.